

## Inhalt

### INTERN

Treibgut  
 Nachruf Zoltan Dockal  
 Qualifikation Klasse "M"  
 Vorschläge Klasse "NS"  
 Terminkalender  
 Segelreferat  
 Verkaufsangebot  
 Vermessungen 10-Rater  
 Pichlingersee-Regatta  
 FSR  
 Preis von Wien



INFO 1 / 98

## Impressum

Herausgeber und Verleger - AÖSMV  
 1010 Wien, Himmelpfortgasse 7/40  
 Für den Inhalt verantwortlich:  
 Arch. E. Braunias + R. Griesler  
 alle 1010 Wien, Himmelpfortgasse 7/40

Redaktion: Robert Griesler  
 2410 Hainburg / D., Dr. Doning. 14

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge  
 aus drucktechnischen Gründen vor!

### Inserate:

für Firmenwerbung

1x  
 1/4 Seite ÖS 500,-  
 1/2 Seite ÖS 750,-  
 1 Seite ÖS 1000,-  
 Spende / Unkostenbeitrag

4x jährl.  
 ÖS 1000,-  
 ÖS 1500,-  
 ÖS 2000,-

für Mitglieder  
 Kauf- u. Verkaufsangebote

1x  
 1/4 Seite ÖS 100,-  
 1/2 Seite ÖS 150,-  
 1 Seite ÖS 200,-  
 Spende / Unkostenbeitrag

excl. 10% Anzeigenabgabe

## INTERN

Bei der letzten Arbeitssitzung des Vorstandes in Jahr 1997 wurden einige einschneidende Beschlüsse gefaßt. Als Erstes wurde Hr. Albert Traxler jun. In den Vorstand kooptiert. Er übernimmt ab 1998 als Sektionsleiter die Sektion „M“ – Motoren. Der bisherige Leiter der Sektion „M“, Hr. Pussecker bleibt weiterhin Vizepräsident. Die vorrangigste Arbeit für Hrn. Traxler wird die Auswahl von Ranglistenbewerber und daß Erstellen einer Rangliste zur Beschickung von Welt- und Europameisterschaften sein.

Weiters wurde beschlossen, daß ab 1998 bei Staatsmeisterschaften bei der Registrierung der AÖSMV – Ausweis mit eingeklebter aktueller Jahresmarke vorzuweisen ist. Andernfalls erfolgt keine Staatsmeisterschaftswertung für diesen Teilnehmer. Also bitte daran denken, wenn heute noch keine Marke ein Stückchen weiter unten in der Zeitung ist.

Hier wäre Ihre  
Jahresmarke  
wenn Sie bezahlt  
hätten !

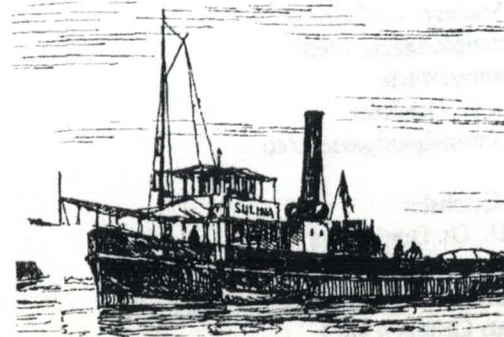


# Treibgut

aufgefischt vom Dampfreferenten

Wie bei der NAVIGA – Generalversammlung am 8. 11. 1997 in Korneuburg besprochen haben Präsident Braunias und ich die Regeln für „DS“ überarbeitet. Einige Punkte sind weggefallen, einige dazugekommen. Auch in dieser Klasse wird es einen Meßbrief geben. Außerdem ist eine Systemskizze der Antriebsanlage beizulegen. Am 19. und 20. April findet in Prag eine Schiedsrichterbesprechung und Lehrgang statt, bei der Präsident Braunias und ich die Regeln detailliert vortragen werden. Ich hoffe, daß damit die Probleme in der Klasse „DS“ gelöst sind. Sobald die Regeln anstandslos angenommen werden, werde ich sie natürlich in der AÖSMV-Info veröffentlichen. Ich hoffe, daß dies bereits in der Info 2/98 der Fall sein wird. Nach den Anfragen nach bekommen wir 1998 mindestens ein neues Mitglied in der Klasse „DS“, der schon seit 8 Jahren beim „Blauen Band“ teilgenommen hat und wohl eine Bereicherung in unserer Gruppe ist.

Ab heute nach dem Motto:  
**Mit Dampf geht alles besser !**



## Zoltan Dockal

**Schiffsmodellsportler, Schiedsrichter,  
Funktionär, schließlich Präsident der  
NAVIGA ist am 17. Februar 1998  
verstorben.**

Viele von uns haben ihn persönlich gekannt. Sei es als Schiffsmodellsportler – die Verbrenner waren seine Leidenschaft – sei es als Funktionär, der sich immer für Gerechtigkeit eingesetzt hat. Er war eine jener Persönlichkeiten, die ein Stück Geschichte des Schiffsmodellbaues mitgestaltet haben.

Im Verlauf einer erfolgreichen Schiffsmodellsportler-Karriere wurde er am 24. August 1981 bei der ordentlichen Generalversammlung der NAVIGA in Magdeburg (damals DDR) zunächst als Beisitzer ins Präsidium der NAVIGA gewählt – übrigens auf Vorschlag Österreichs. Drei Jahre später stand die NAVIGA nach dem plötzlichen Tod des Vizepräsidenten Prof. Dr. Bordag vor einer neuerlichen wichtigen Personalentscheidung. Damals beherrschte noch der Proporz zwischen West und Ost das Präsidium. Es konnte daher nur ein Mann aus dem Ostblock als Vizepräsident folgen. Nach kurzer Diskussion im Präsidium wurde Zoltan Dockal einstimmig bis zur nächsten Generalversammlung (interimsmäßig) in diese Funktion berufen.

1985 ist das Jahr des Umbruchs in der NAVIGA. All zu oft hatte der bisherige Präsident, Herr Maurice Franck, schon sei-

nen Rücktritt angekündigt. Bei der Generalversammlung am 10. November 1985 erhält Herr Franck nicht mehr die erforderliche Mehrheit. Zoltan Dockal wird auf Vorschlag der UDSSR zum Präsidenten der NAVIGA gewählt. Von da an hatte ich 10 Jahre die Ehre an seiner Seite die Geschicke einer Weltorganisation zu führen. 10 Jahre, die eine Zeit des weltgeschichtlichen Umbruchs waren, die mit der Auflösung des Ostblocks zusammenfielen. 10 Jahre, die die gewachsenen Strukturen der NAVIGA, die auf den unterschiedlichsten Weltanschauungen beruhten, von Grund auf ändern sollten.

Trotz dieser schwierigen äußeren Umstände waren es sicherlich 10 erfolgreiche Jahre für die NAVIGA. Es war die Zeit der Umstrukturierung der Organisation. Die versteinerten Strukturen aus der Zeit des kalten Krieges wurden langsam durch Eigenverantwortung der Sektionen abgelöst. Die NAVIGA, wie wir sie heute kennen, wurde im wesentlichen unter der Präsidentschaft Zoltan Dockals geschaffen.

Nach 10 Jahren haben wir uns gemeinsam entschlossen, die Geschäfte der NAVIGA in andere Hände zu legen. Wir wollten beide wieder etwas mehr Zeit für unser eigentliches Hobby haben. Schiffe bauen. Am Start stehen und Rennen bestreiten.

Nur 2 Jahre danach erreicht mich der Anruf mit der Nachricht von seinem Tod. Er hat die Zeit, die er sich wünschte, wohl nicht mehr bekommen.

Hans Kukula  
Von 1985 bis 1995 Generalsekretär der NAVIGA

Zu den Bemerkungen in der INFO 4/97 möchte der MBC-Braunau folgende Vorschläge machen.

Wir würden die jetzige Längeneinteilung in den Klassen F4 lassen, da in der Klasse F2 bereits eine Längeneinteilung besteht. Es erscheint daher nicht sinnvoll, für die Klasse F4 eine abweichende Längeneinteilung einzuführen, denn die bestehende Längeneinteilung hat sich außerdem bestens bewährt. Weiters haben sich viele Modellbauer für diese Klassen Boote gekauft.

#### Vorschlag:

- a.) Die Klasse F4 nach Längen der Klasse F2 einzuteilen.
- b.) Die Klasse F4- A1 (F2- A) beginnt bei 50cm.

#### Zu der Fahrzeit

Die Fahrzeit in der Klasse F4- A1 auf 6 Minuten zu reduzieren, halte ich für nicht sinnvoll.

Kleine Boote - kleine Motoren - außer bei Sportbooten.  
Man will z.B. auch Schlepper in dieser Klasse sehen!

#### Vorschlag:

Beibehaltung der 7 Minuten in den Klassen F4- A1 | F4- A2.  
F4-A3 (F2-C) ist eine Verlängerung der Fahrzeit auf 8 Minuten denkbar.  
(Grund: Diese Boote sollten keine Rennboote sein).

#### Wir sind für keine Zeitüberschreitung!

Der MBC- Braunau hat bei früheren Wettbewerben bei einer Zeitüberschreitung Strafpunkte abgezogen.  
Die Erfahrung hat aber jedoch gezeigt, daß sich dies nicht bewährt.

#### Baukästen und Planmodelle sind zu trennen.

(Sind bei den Klassen F4-B und F2 zu wenig Boote am Start, werden diese einfach für die Öst. Rangliste herausgewertet).

#### Naviga- Regel

Wer 3x hintereinander in der Staatsmeisterschaft in den Klassen F4- A und F4-B unter den ersten Dreien ist, scheidet aus und steigt in die nächst höhere Klasse auf.

#### Vorschlag:

Da in Österr. jedes Jahr eine Staatsmeisterschaft ( in Deutschland alle 2 Jahre) stattfindet, finde ich, sollte man, da auch eine zu geringe Dichte vorherrscht:

- a) den Zeitraum auf 6 Jahre ausdehnen
- b) wer mit einem Boot 6x unter den ersten Dreien ist: hier sollte das Boot gesperrt und nicht der Starter verpflichtet werden, in die nächst höhere Klasse aufzusteigen.

Zur Qualifikation für die WM 1999 sollten folgende Wettbewerbe im Jahr 1998 herangezogen werden und zu Ranglistenwettbewerbe erklärt werden:

Linz, Moosburg, Wien, Schrems und Braunau.

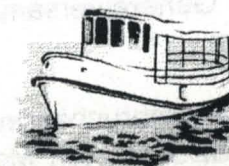
Wenn ein Verein Anregungen und Ideen hat, finde ich das gut. Diese sollten aber zuerst an die Vereine gesendet werden, damit sie auch dort besprochen werden können und eine Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben werden kann.

Erst nach deren Rückmeldung sollten diese Vorschläge an die NAVIGA (Abt. NS) weitergegeben werden.

Der Vorstand wird ersucht, diese Vorschläge zu beraten und zu behandeln.

Der MBC- Braunau am Inn

Schaller Florian sen.



**Qualifikation für die WM '99 (Schweiz) in den Klassen:**

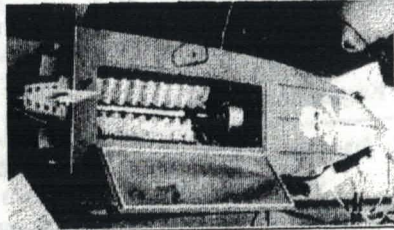
**F1V-3.5; 7.5;15, F1E-1kg, F1E+1kg, F3V, F3E  
FSR-E-2kg, FSR-E+2kg, FSR-E Eco standard, FSR-E Eco expert  
FSR-E Mono 1,2,3, FSR-E Hydro 1,2,3**

Jedes Mitglied des AÖSMV, welches sich für einen Start bei der WM '99 in den angeführten Klassen interessiert, muß bis 24.4.98 die seitlich angeführte Absichtserklärung an den Sektionsleiter zurücksenden. Absichtserklärungen die später eingelangt werden nicht berücksichtigt! Alle Interessenten werden in eine Liste eingetragen, sollten mehr als 5 Interessenten in einer Klasse vorhanden sein, werden diese bis 2.5.98 telefonisch verständigt um selbst zu entscheiden, wie die 5 Starter ermittelt werden sollen.

Als Ermittlungshilfe sind zulässig:

- a) ein Rennen zwischen den Interessenten, wobei sie Ort und Zeitpunkt selbst bestimmen müssen, die ersten 5 sind dann qualifiziert.
- b) ein Wettbewerb, der vorher von den Interessenten festgelegt wird, die besten 5 sind dann qualifiziert.

Die Ermittlung der Starter wird mit 15.11.98 abgeschlossen, damit diese in der Info 4/98 veröffentlicht werden können. Mitte April 99 wird diese veröffentlichte Liste an den Kassier übergeben, damit die Startgebühren bezahlt werden können. Wer bis 31.3.99 seinen AÖSMV-Beitrag nicht bezahlt hat, wird von der Liste gestrichen.



**ABSICHTSERKLÄRUNG**

NAME:  
ADRESSE:

Tel/Fax:

DAUERSTARTNUMMER:  
JUNIOR  SENIOR   
(Jahrgang 81 und jünger)

Hiermit erkläre ich in den angegebenen Klassen an der Qualifikation für die WM '99 teilzunehmen.

F1V-3.5  7.5  15  F1E-1kg  F1E+1kg  F3V  F3E   
FSR-E-2kg  FSR-E+2kg  FSR-E Eco standard  FSR-E Eco expert   
FSR-E Mono1  Mono2  Mono3  FSR-E Hydro1  Hydro2  Hydro3

Ort, Datum:

Unterschrift:

zurückzusenden an Traxler Albert  
Rainerstr. 61  
5280 Braunau/Inn  
Tel/Fax: 07722 63219

# 1. VORARLBERGER SCHIFFSMODELLCLUB

## TERMINKALENDER 1998

<b>Jänner</b>	Wir rutschen in das neue Jahr !!!	Freitag 9. Clubabend	9. bis 11. Dampfertreffen in Sinsheim Messengelände	17. MSC Schaffhausen Schaufahren Hallenbad	
<b>Februar</b>	6. Februar Jahreshauptversammlung			24. Faschingsdienstag Faschingsausklang	
<b>März</b>	Freitag 13. !!!!! Clubabend Preisjassen	6. bis 8. Modellbaumesse Sinsheim		21. Hurra, der Frühling ist da !!!!	
<b>April</b>	Freitag 3. Clubabend	12. + 13. Ostern			26. Saisonöffnung mit Schiffstaufe
<b>Mai</b>	Freitag 8. !!!!! Clubabend	3. Ersatztermin Schiffstaufe	2.+ 3. Mai SMC Linz Reg. F2+F4 Au a.d. Donau	9.+10. SMC Zürich Nord Schaufahren Bassersdorf	10. SMC Rastatt Regatta F1,F2,F4,F6,F7,FSR Eco
<b>Juni</b>	Freitag 5. Clubabend	6.+7. SMC Klagenfurt Regatta Moosburg		21. Clubmeisterschaft	28. Ersatztermin Clubmeisterschaft
<b>Juli</b>	Freitag 3. Clubabend	4. Samstag ! Nachtfahren Schwarzer See		25.+26. Alemannenregatta Tunisee Gundelfingen	
<b>August</b>	Freitag 7. Seenachtsfest/Waibelloch	8. + 9. MSK St. Peter Badweiherhock	16. Picnic am See beim Kraftwerk Klösterle	23. Ausweichtermin Picnic Klösterle	29.+30. Clubausflug 15. Jahre 1. VSMC
<b>September</b>	Freitag 4. Clubabend	5. + 6. SMC Rheintal Schaufahren in Schaan	12. +13. Schaufahren Waldbad Ens Dornbirn	19.+ 20. MBC Braunau Regatta in Mining	27. SMF Salem Schaufahren Schloßsee
<b>Oktober</b>	Freitag 2. Clubabend / Schlachtpartie	2. bis 4. Ländlerregatta			25. Ende der Sommerzeit
<b>November</b>	Freitag 6. Clubabend / Siagerehrung	5.- 8. Modellbau Süd Stuttgart		Samstag 21. Kegelabend Krönele	
<b>Dezember</b>	Sonntag 6. Nikolausnachmittag	Zeit zur Aufgabe der Weihnachtswünsche		24. Bescherung für brave Schiffebauer	31. fröhlicher Umtrunk zum Jahreswechsel

# ALEMANNISCHE SCHIFFSMODELL FREUNDE

## TERMINKALENDER 1998

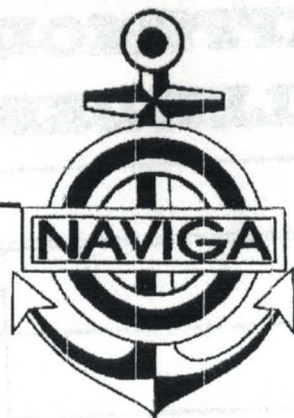
<b>Jänner</b>	Wir rutschen in das neue Jahr !!!!		9.-11. Dampfertreffen in Sinsheim Messegelände									
<b>Februar</b>					24. Faschingsausklang							
<b>März</b>		6. - 8. Modellbaumesse Sinsheim		21. Hurra, der Frühling ist da !!!!!		28. + 29. Ausstellung auf Motorschiff „Karlsruhe“		29. Wir drehen die Uhr um 1 Stunde vor !				
<b>April</b>												
<b>Mai</b>	1. - 3. Messe Freiburg Modellbautage		2.+3. SMBC Linz Regatta Au / Donau		10. SMC Rastatt Regatta F1,F2,F4,F6,F7 FSR Eco		9.+10. SMC Zürich-Nord Schaufahren		9.+ 10. SMF Salem 2. Mini-Sail Schloßsee		17. MBG Bad Waldsee Schaufahren	
<b>Juni</b>	5. Miniflotte 67 Schaufahren in Brumath			6. + 7. SMC Klagenfurt Regatta im Moosburg (Kärnten)								
<b>Juli</b>							25.+26. 13. Alemannenregatta am Tunisee Gundelfingen					
<b>August</b>	1.+2. MBG Bad Waldsee Seenachtsfest		8. + 9. MSK St. Peter Badweiherhock					29.+30. Schw. Meisterschaft mit int. Beteiligung Sion				
<b>September</b>	5.+6. SMC Rheintal Schaufahren Schaan FL			12. + 13. 1. Vlb. SMC Schaufahren Ens Dornbirn		19. + 20. MBC Braunau Regatta F2+F4		27. SMF Salem Schaufahren Schloßsee				
<b>Oktober</b>	2.-4. 1.Vlb. Schiffmodellclub Segelregatta F10+ F5 M in Rankweil						25. Wir drehen die Uhr 1 Stunde zurück Ende der Sommerzeit					
<b>November</b>	5. bis 8. Modellbau Süd Stuttgart											
<b>Dezember</b>	5. oder 6. ACHTUNG vor dem Krampus !!!		Den Weihnachtswunsch-Zettel bald aufgeben !!!!!				24. Beschehrung für brave Schifflbauer		31. fröhlicher Umtrunk zum Jahreswechsel			

bekannte Termine bis zum 7.2.1998

# NAVIGA

## segelreferat

Mag. H. TÜRK, J. Tandlerpl. 10  
A 1090 Wien, Tel +43 1 317 52 11



### Die wichtigen Änderungen in den neuen RR 98

Teil 4: Komplette neu. Die Wegerechtsregeln ändern sich teilweise gravierend, es wird wesentlich größerer Wert auf die Vermeidung von Kontakten gelegt.

Entlastung bei Verstößen: nur mehr 1 Kreis mit 360°

#### Regattasysteme:

Beide Systeme: Änderung bei den Wertungen: Zusatzpunkte für Lauf nicht gestartet, nicht beendet usw.  
Änderungen bei der Anzahl der Streichläufe.

Ital. System: Neueinführung von Streichläufen, dieselbe Anzahl wie beim Flottensystem.

#### Vermessung:

Neue Vermessungsbestimmungen für die Marblehead Klasse, aber kaum Änderungen.

Messbriefe: Neue Messbriefe bei Marblehead. Das Messbriefsystem besteht nun aus 4 getrennten Formularen

#### für den Vermesser:

RIG - Formular  
BOOT - Formular  
SEGEL KENNZEICHEN Formular

#### für den Segler:

1 Formular: INTERNATIONAL MARBLEHEAD CLASS  
MEASUREMENT CERTIFICATE

#### Vorgangsweise:

#### Von der ISAF vorgeschrieben:

Die vom Vermesser ausgefüllten Formulare sollen an den nationalen Verband gesendet werden, der dann den Meßbrief ausstellt und an den Segler sendet.  
Der Segler bekommt dann nur das INTERNATIONAL MARBLEHEAD CLASS MEASUREMENT CERTIFICATE

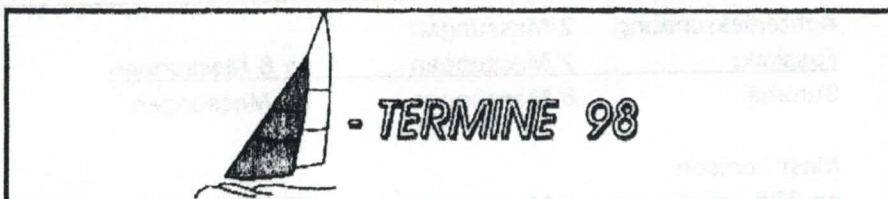
#### Für die NAVIGA:

Da mir dieses System für uns viel zu aufwendig erscheint, wäre es möglich, als Messbrief nur die 2 Formulare

1. Das INTERNATIONAL MARBLEHEAD CLASS MEASUREMENT CERTIFICATE
2. und das Blatt RECORDED RIG DIMENSIONS (VERMESSENE RIGMASZE) vom Vermesser direkt auszufüllen und dem Eigentümer des Bootes zu geben. Die anderen Formulare wären nur als Gedächtnisstütze für den Vermesser gedacht und müssen nicht ausgefüllt werden.

**ACHTUNG:** Marblehead Weltmeisterschaft der ISAF vom 11.7. - 19.7. in Frankreich. Details sind bei mir zu erfahren.





Angaben ohne Gewähr.

Datum	Regatta	Klasse	Ort	Status
8. 5. - 10. 5.	Pichlingsee	10,M	Pichling	RL, SM-M
17. 5. - 24. 5.	Wolfgangseeregatta	10,E,M	Abersee	RL, GC
5. 9. - 6. 9.	Achensee	M	Seespitz	RL, GC,
19. 9. - 20. 9.	Altseeeregatta 98	10,M	Weyregg/Bad	RL, GC
2. 10. - 4. 10.	Ländlerregatta / Brederis	10, M	Brederis	RL, GC

Rangliste: 5 Regatten, 5 Wertungen innerhalb von 2 Jahren. RL = Ranglistenregatta  
 Modus: (Teilnehmerzahl + 1 - Platz) \* 100 : Teilnehmerzahl. SM = Staatsmeisterschaft

**Ungarn**

Datum	Regatta	Klasse	Ort	Status
16.7. - 19.7.	Körös Kupa	E,M,10	Óböd	F

**Deutschland Süd**

Datum	Regatta	Klasse	Ort	Status
	München	10		
2. 5. - 3. 5.	München	M		DSV RL, GC
30. 5. - 1. 6.	Traunstein	M		F, GC
11. 7. - 12.7.	Spitzgsee	M		F, GC
24. 10. - 15. 10.	München	M		DSV RL,GC

**Schwetz**

GC = Grenzlandcup

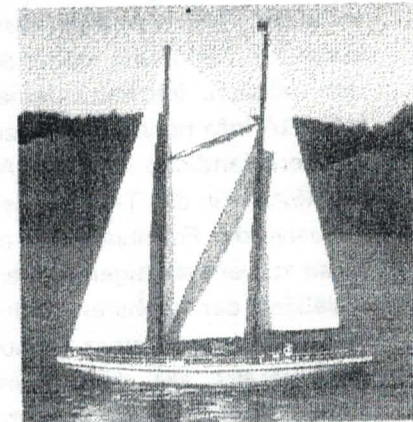
Datum	Regatta	Klasse	Ort	Status

**Internationale Regatten**

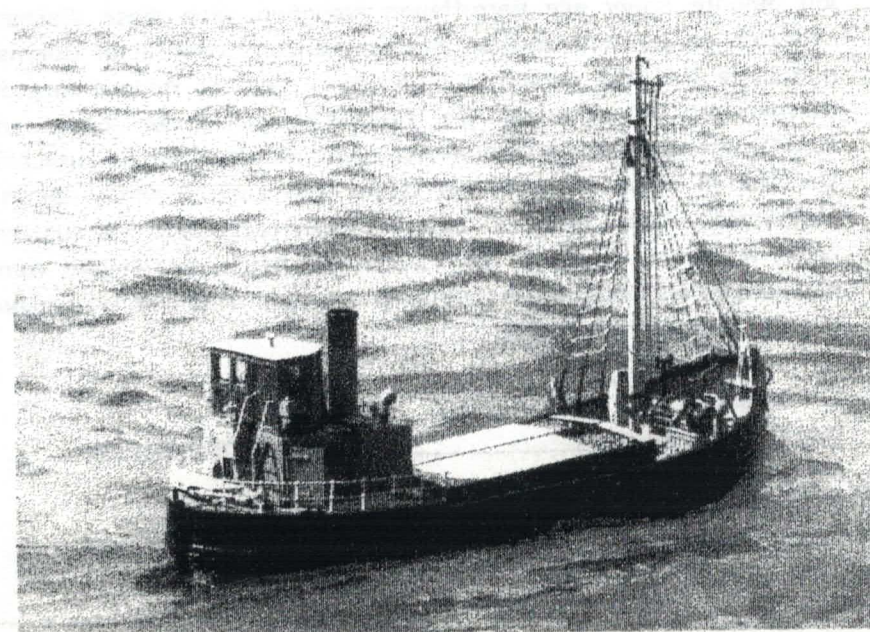
Datum	Regatta	Klasse	Ort	Status
11. - 19. 7.	WM ISAF Frankreich	M	Viry - Chatillon	

Kaufgesuch / Verkaufsangebot

Verkaufe Bausatz  
 „ATLANTIS“  
 2-Mast Segelboot von Robbe, Beschlagsatz, Holzbausatz, Hilfsmotor



Preis auf Anfrage bei:  
 GRIEHLER Robert,  
 Dr. Doningasse 14,  
 A-2410 Hainburg / Donau  
 Tel. u. Fax: 02165 / 633 25  
 Tagsüber Tel.: 0663 / 922 20 34



**VORSTELLUNG DER ISAF 10 RATER VERMESSUNG**

Anlässlich der Segel Weltmeisterschaft wurde über die Tenrater Vermessung der ISAF diskutiert. Durch die Kompliziertheit der Materie und die kurze zur Verfügung stehende Zeit waren nur einige wenige Informationen möglich. Ich habe damals auch versprochen, alle Segler über die NAVIGA Info noch genauer zu informieren.

Ich veröffentliche in dieser Ausgabe die orig. Vermessungsvorschriften der ISAF für die Tenraterklasse in Deutscher und Englischer Sprache inklusive der Formulare. Ich möchte alle Nationalen Verbände ersuchen, diese zu vervielfältigen und an die aktiven Segler weiterzuleiten.

Anlässlich der nächsten Weltmeisterschaft 1999 möchte ich dann darüber im Rahmen eines Diskussionsabend darüber sprechen. Es sollten aber bereits alle darüber informiert sein, denn andernfalls ist eine zielführende Diskussion nicht möglich. Sollte es gewünscht werden, könnten diese Klassenregeln dann in die kommenden Regattaregeln der NAVIGA aufgenommen werden.

Ich möchte daher alle Betroffenen ersuchen, sich diese Klassenvorschriften genau durchzulesen und die Konsequenzen einer Übernahme durch die NAVIGA reiflich zu überlegen. Seit der Wirksamkeit dieser Vermessung ist jedenfalls die Tenraterklasse in der ISAF ziemlich zurückgegangen, was ich persönlich auch auf diese Regeln zurückführe. Der Vorteil dieser Regeln liegt darin, daß auch jemand, der in der Mathematik nicht geübt ist, eine komplizierte Segelfläche ausrechnen kann. Andererseits ist für ein Fläche, die heute mit einigen wenigen Messungen als Dreiecke zu berechnen ist, dann eine beachtliche Anzahl von Messungen notwendig.

Ein Beispiel

<u>NAVIGA Vermessung</u>	<u>ISAF Vermessung</u>	
Grossegel (ca. 210 cm):		
Grunddreieck:	2 Messungen	21 Messungen
Kopfbrett:	2 Messungen	2 Messungen Kopf

Achterliekrundung	2 Messungen	
<u>Fussliek:</u>	<u>2 Messungen</u>	<u>ca 8 Messungen</u>
Summe:	8 Messungen	31 Messungen
Mast konisch ca 225 cm	3 Messungen	23 Messungen
Fock (ca 160 cm):		
Grunddreieck	2 Messungen	16 Messungen
Kopfbrett:	2 Messungen	2 Messungen (Kopf)
Achterliek	2 Messungen	
<u>Fussliek</u>	<u>2 Messungen</u>	<u>ca 4 Messungen</u>
Summe:	8 Messungen	ca 22 Messungen
<b>Gesamt:</b>	<b>19 Messungen</b>	<b>ca 76 Messungen</b>

Durch ganz einfache Segelformen lassen sich bei beiden Systemen die Anzahl der Messungen reduzieren. Sollten Anfragen dazu stehen, bitte mich entweder in Englischer oder Deutscher Sprache zu kontaktieren.

Mit besten Grüßen

H. Türk

**INTERNATIONALE 10 RATER KLASSEN REGELN 1994**

**1 ALLGEMEIN**

1.1 Zweck der Vermessungsregel

1.1.1 Der Ten Rater ist eine Entwicklungsklasse.

1.1.2 Die Absicht dieser Klassenregeln ist es, dem Konstrukteur und Erbauer Freiheit im Entwurf und in der Konstruktion im Rahmen dieser Klassenregeln zu geben, um Boote mit einem Rating von nicht größer als 10 - berechnet nach folgender Formel - zu bauen und produzieren:

$$\text{Rating} = L \times S \times 8$$

Wobei L die nach 3.4.3 gemessene Wasserlinienlänge ist und S die gesamte nach 6.5.1 vermessene Segelfläche ist.

1.1.3 Alles von diesen Klassenregeln nicht ausdrücklich Verbotene ist gestattet.

**1.5 Maßeinheiten**

1.5.1 Außer wenn eine größere Anzahl von Dezimalen speziell angegeben, werden Maße und Berechnungen genommen und aufgezeichnet wie folgt:

Gegenstand	Einheiten	Dezimalstellen bei Messungen	Dezimalstellen bei Berechnungen
Länge	Millimeter	0	0
Wasserlinienlänge	Meter	3	-
Fläche	Millimeter <sup>2</sup>	-	0
Ges. verm. Segelfl.	Meter <sup>2</sup>	-	6
Rating	-	-	2

1.5.2 Maximum und Minimumwerte müssen als absolute Grenzwerte genommen werden und dürfen nicht vor einem Vergleich gerundet werden.

1.5.3 Berechnete Werte müssen korrekt auf die angegebene Zahl von Dezimalen gerundet werden, bevor sie aufzuzeichnen sind.

1.5.4 Jeder vorher berechnete Wert, der in weiteren Berechnungen benutzt wird, muß der korrekt gerundete Wert sein.

**3. RUMPF**

**3.1 Allgemein**

3.1.1. Das Boot muß ein Einrumpfboot sein

**3.2 Rumpf**

3.2.1 Auf jedem Teil unter der Wasserlinie darf kein Punkt A mehr als 3 mm unter irgend einem anderen Punkt sein, der auf der Umfanglinie auf der Außenhaut zwischen Punkt A und der Unterwassermittellinie liegt.

3.2.2 Es darf keine Vertiefung in der Oberfläche der Rumpfschale sein, ausgenommen:

- a 40 mm oder noch weiter oberhalb der Wasserlinie
- b 15 mm oder weniger von der Mittellinie
- c Vertiefungen, die 1 mm nicht überschreiten, gemessen mit einem geraden Lineal von 300 mm Länge

3.2.3 Die vordersten 15 mm des Rumpfes müssen aus einem elastomerem Material sein. Vom vordersten Punkt des Rumpfes bis zu dem Punkt, wo das Bugprofil einem Winkel von 45 Grad zur Wasseroberfläche bildet, darf die Stärke nicht weniger als 5 mm betragen.

**3.3 Identifikations Kennzeichen.**

3.3.1 Das Boot muß seine Nationalen Kennzeichen und Registernummer entweder gemalt, eingraviert oder eingegossen haben.

3.3.2 Auf der äußeren Oberfläche des Rumpfes oder des Decks müssen diese Kennzeichen klar und leserlich mit einer Mindesthöhe von 20 mm angebracht sein.

**3.4 Schwimmen und Wasserlinienlänge**

3.4.1 Die Wasserlinie wird erstellt, wenn das Boot in Süßwasser segelfertig frei schwimmt, in trockenem Zustand mit dem schwersten Rig, einschließlich Spinnaker und Spinnakerbaum in der üblichen Position, wenn verwendet.

3.4.2 Wasserlinie bedeutet die Wasseroberfläche fern vom Rumpf.

3.4.3 Die gemessene Wasserlinienlänge ist die horizontale Entfernung an der Wasserlinie zwischen den inneren Begrenzungen der Markierungen der Wasserlinie, wie nach 3.5.3 und 3.5.4 bestimmt.

3.4.4 Die Wasserlinienenden des Bootes dürfen nicht mehr als 30 mm innerhalb der inneren Begrenzungen der Wasserlinienmarken liegen.

**3.5 Vermessungsmarken**

3.5.1 Vermessungsmarken müssen in einer deutlich kontrastierenden Farbe zum Rumpf sein und von einheitlicher Breite zwischen 2 und 6 mm Breite

3.5.2 Eine Wasserlinienmessmarke von einer minimalen Länge von 25 mm muß nahe dem Wasserlinienende angebracht werden.

3.5.3 Das hintere Ende der vorderen Wasserlinienmessmarke muß vor dem vorderen Ende der Wasserlinie sein.

3.5.4 Das vordere Ende der hinteren Wasserlinienmessmarke muß hinter dem hinteren Ende der Wasserlinienendmarke liegen.

**4 ANHÄNGE und BALLAST**

**4.1 Anhänge**

4.1.1 Anhänge, die den Rumpf weiter als 15 mm von der Mittellinie treffen oder einziehbare Anhänge sind nicht gestattet.

4.1.2 Kein Teil von einem Anhang darf die Wasserfläche hinter den Wasserlinienmessmarken schneiden.

## 4.2 Ballast

4.2.1 Ballast Material darf keine höhere Dichte als Blei haben ( $11,3 \text{ kg / dm}^3$ )

## 5 RIG

### 5.1 Spieren

5.1.1 Die gemessene Fläche der Spiere(n) des größten Riggs kann unter Verwendung von Appendix 1 gefunden werden

5.1.2 Falls die vermessene Fläche der Spiere(n) berechnet nach 5.1.1 10% der maximal zugelassene Segelfläche nicht überschreitet

a ist diese Fläche zu verwenden, um die gesamte vermessene Segelfläche zu berechnen und

b die vermessene Fläche der Spiere(n) kleinerer Riggs berechnet unter Verwendung von Appendix 1 darf die vermessene Fläche der Spiere(n) des größten Riggs nicht überschreiten.

5.1.3 Falls die vermessene Fläche der Spiere(n) 10% der maximal zugelassenen Segelfläche überschreitet,

a muß zur Berechnung der gesamten vermessenen Segelfläche die Fläche der Spiere(n) nach Appendix 2 berechnet werden und

b der Umriß der Spieren der zusätzlichen Riggs muß zur Gänze in den Umriß der Spiere(n) des größten Riggs passen

5.1.4 Einer Spiere beinhaltet alle eingearbeiteten Beschlagsteile.

5.1.5 Eine Spiere, die 22 mm im Durchmesser nicht überschreitet, darf über das Schothorn und /oder sein Haltetau hinausragen. Diese Spieren werden nicht in der gesamten vermessenen Segelfläche berücksichtigt.

5.1.6 Die vermessene Fläche aller anderen Spieren muß entweder nach Appendix 1 oder 2 berechnet werden (je nachdem, welcher Punkt zutrifft) und zur gesamten berechneten Segelfläche dazugezählt werden.

5.1.7 Ausleger sind zugelassen.

## 5.3 Beschläge

5.3.1 Beschläge, die nicht entweder in eine Spiere eingearbeitet oder nicht größer als begründeterweise notwendig für ihren Zweck sind, werden nicht zur gesamten vermessenen Fläche hinzugerechnet.

## 5.4 Vermessungsmarken

5.4.1 Messmarken müssen in einer deutlich kontrastierenden Farbe zu der Spire und von einer einheitlichen Breite zwischen 2 und 6 mm sein.

## 6 SEGEL

### 6.1 Allgemein

6.1.1 Segel müssen gefertigt und vermessen in Übereinstimmung mit den derzeit geltenden "IYRU Sail Measurement Rules" werden, ausgenommen, wo es anders bestimmt wird. Falls Begriffe oder Vermessungen, die in der "IYRU Sail Measurement Rules" definiert sind, verwendet werden, sind sie in *kursiver Schrift* gedruckt.

6.1.2 Segellatten brauchen während der Vermessung nicht entfernt werden.

6.1.3 Vertiefungen im Umriß einer Spiere oder eines Segels müssen mit einem geraden Lineal von 200 mm Länge überbrückt werden, um die Länge eines Quermaßes zu bestimmen.

6.1.4 Veränderbare Befestigungen eines Segelvorlieks dürfen für die Vermessung nicht berücksichtigt werden, vorausgesetzt, ihre Gesamtlänge, gemessen entlang des Vorlieks überschreitet nicht 10% der Länge des Vorlieks.

6.1.5 Falls ein Segel mit einer BOLD ROPE oder Gleitern ausgestattet ist, die in einer Halterung in der Spiere befestigt sind, müssen die Segel ohne Berücksichtigung des BOLT ROPE und der Gleiter in der Halterung vermessen werden.

6.1.6 Die Begrenzungen alternativer Riggs müssen zur Gänze in die Begrenzung des größten Riggs fallen.

### 6.2 Fockmastsegel

6.2.1 Die mittlere Breite eines Fockmastsegels, gemessen zwischen dem mittleren Punkt des Vorlieks und dem halben *Leech Point*, dürfen 50% der Fußlänge überschreiten.

6.2.2 Vorstags und Fockbesläge brauchen nicht ungefähr in der Mittellinie des Bootes befestigt werden.

### 6.3 Spinnaker

6.3.1 Spinnaker sind generell verboten

### 6.4 Kennzeichen

6.4.1 Segel müssen Kennzeichen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen ISAF tragen.

6.4.2 Die Klassenkennzeichen sind 10 R, nicht kleiner als

Höhe	24 mm
Breite	18 mm (ausgenommen "1", 5 mm)
Dicke	5 mm
Zwischenraum	5 mm

### 6.5 Segelfläche

6.5.1 Die gesamte vermessene Segelfläche ist die Fläche des größten Riggs, ausgenommen.

Spiere wie in 5.1.5

Takelmaterial mit einem geringeren Durchmesser als 2 mm

6.5.2 Die vermessene Fläche von *Soft Sails* und Spieren müssen unter Verwendung von Appendix 1 bestimmt werden.

6.5.3 Die vermessene Fläche von "Festen Segeln" oder Kombinationen von "Festen Segeln" mit *Soft Sails*, eingeschlossen Hemdsegel (*Double Luff Sails*) - Spieren Kombinationen müssen unter Verwendung von Appendix 2 bestimmt werden.

Diese Bestimmungen treten mit 1. Juni 1994 in Kraft.

## APPENDIX 1

Segelflächenvermessung für Spieren und *Soft Sails*.

### 1. Spieren

1.1 Nicht konisch und gleichmäßig konisch,

1.1.1 Die vermessene Fläche  $A_m$  einer nicht konischen oder gleichmäßig konischen Spiere wird folgendermaßen berechnet:

$$A_m = 0,5 \times h \times (m_o + m_n)$$

$h$  = die Länge der Spiere über Deck inklusive aller Besläge

$m_o$  = die Breite der Spiere an ihrem unteren Ende

$m_n$  = die Breite der Spiere an ihrem oberen Ende

### 1.2 Andere Profile

1.2.1 Die Spiere wird senkrecht auf den Vermessungsraster gelegt, wobei eine Linie auf Decksniveau sein muß. Figur 1

1.2.2 Die Spiere wird so plaziert, daß die maximale Fläche auf den Vermessungsraster projiziert wird. Die Quersbreiten  $m_o$  bis  $m_n$  werden von der vorderen projizierten Begrenzungslinie bis zur hinteren projizierten Begrenzungslinie gemessen, und zwar an allen Rasterlinien, die die Spiere schneiden.

1.2.3 Die Fläche der Spiere  $A_t$  über der letzten die Spiere schneidenden Rasterlinie wird folgend berechnet:

$$A_t = 0,7 \times m_n \times E$$

wobei  $E$  = senkrechte Entfernung von  $m_n$  zum höchsten Punkt.

1.2.4 Die vermessene Fläche der Spiere wird folgend berechnet:

$$A_m = 50 (m_o + m_n) + 100 (m_1 + m_2 + \dots + m_{n-1}) + A_t$$

## 2 SOFT SAILS

### 2.1 Allgemein

2.1.1 Falls kein klar bezeichneter Hals oder Schothorn auf der Peripherie des Segels sind, muß das Segel dauerhaft dort markiert werden, wo der verwendete Punkt sich befindet.

2.1.2 Das Segel wird so auf dem Vermessungsraster positioniert, das Hals und Schothorn sich auf derselben Messlinie befinden. Gibt es keine klaren Punkte,

so müssen die nach 2.1.1 markierten Punkte verwendet werden. Figur 2

- 2.1.3 Das Fußliek, Achterliek und Vorliek sollen genügend gespannt werden, um alle Falten zu entfernen.
- 2.1.4 Die vermessene Fläche des Segels ist die Summe der Einzelflächen A1, A2 und A3

## 2.2 Hauptfläche - A1

- 2.2.1 Quersbreiten  $c_0$  bis  $c_n$  sind vom Vorliek zum Achterliek auf und entlang der Meßlinien, die das Segel schneiden, zu nehmen. Figur 3
- 2.2.2 Die oberste Begrenzung der Fläche A1 muß durch Kennzeichnung des Vor- und Achterlieks entlang der obersten Meßlinie gekennzeichnet werden.
- 2.2.3 Die Fläche A1 wird folgendermaßen berechnet:

$$A1 = 50 (c_0 + c_n) + 100 (c_1 + c_2 + \dots + c_{n-1})$$

## 2.3 Kopffläche - A2

- 2.3.1 Die Fläche A2 über der letzten Meßlinie wird folgend berechnet:

$$A2 = 0,7 \times c_n \times E$$

E = die senkrechte Entfernung von  $c_n$  zum höchsten Punkt des Segels.

## 2.4 Runde Fußliekfläche - A3

- 2.4.1 Der Fuß des Segels wird so auf das Vermessungsraster gelegt, daß die in 2.1.2 verwendeten Punkte auf Meßlinien liegen. Das Segel soll so gelegt werden, daß das Fußliek die größte mögliche Anzahl von Meßlinien schneidet. Figur 4
- 2.4.2 Entfernungen  $d_1$  bis  $d_n$  müssen entlang einer geraden Linie, die Hals und Schothorn verbindet, überall dort gemessen werden, wo sie eine Meßlinie am Fußliek schneidet.
- 2.4.3 Die Fläche A3 wird folgendermaßen berechnet:

$$A3 = 50 (d_1 + d_2 + \dots + d_n)$$

Diese Bestimmungen treten mit 1. Juni 1994 in Kraft

## APPENDIX 2

### Vermessung der Segelfläche für feste Segel und fest/Soft Sail Kombinationen (eingeschlossen Hemdsegel - double luff - /Spieren Kombinationen)

#### 1 VERMESSUNGSMETHODE

- 1.1 Rigs, die feste Segel beinhalten, können komplexe Formen haben. Die hier verwendete Vermessungsmethode beschreibt die Vermessung der größeren Teile so eines Riggs. *Soft Sails* und kleine Elemente, wie kleine unterstützende Spieren, die nicht von Segeln umschlossen werden, und auch endplates müssen nach Methoden, wo anwendbar, wie sie in Appendix 1 beschrieben werden, vermessen werden. Oder wenn nicht geeignet, dann nach irgend einer dafür geeigneten Methode. Details solch einer Vermessung müssen im Messformular angeführt werden.

$$A2 = 0,7 \times c_n \times E$$

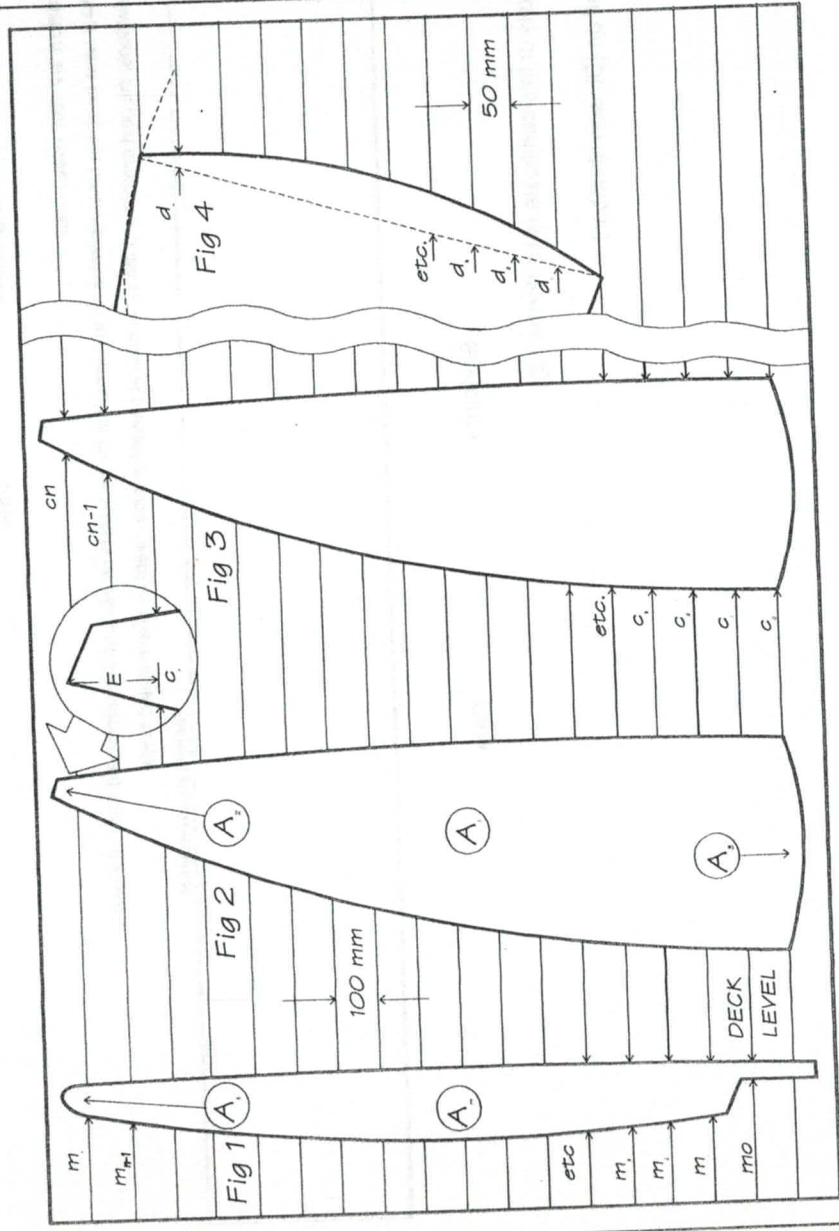
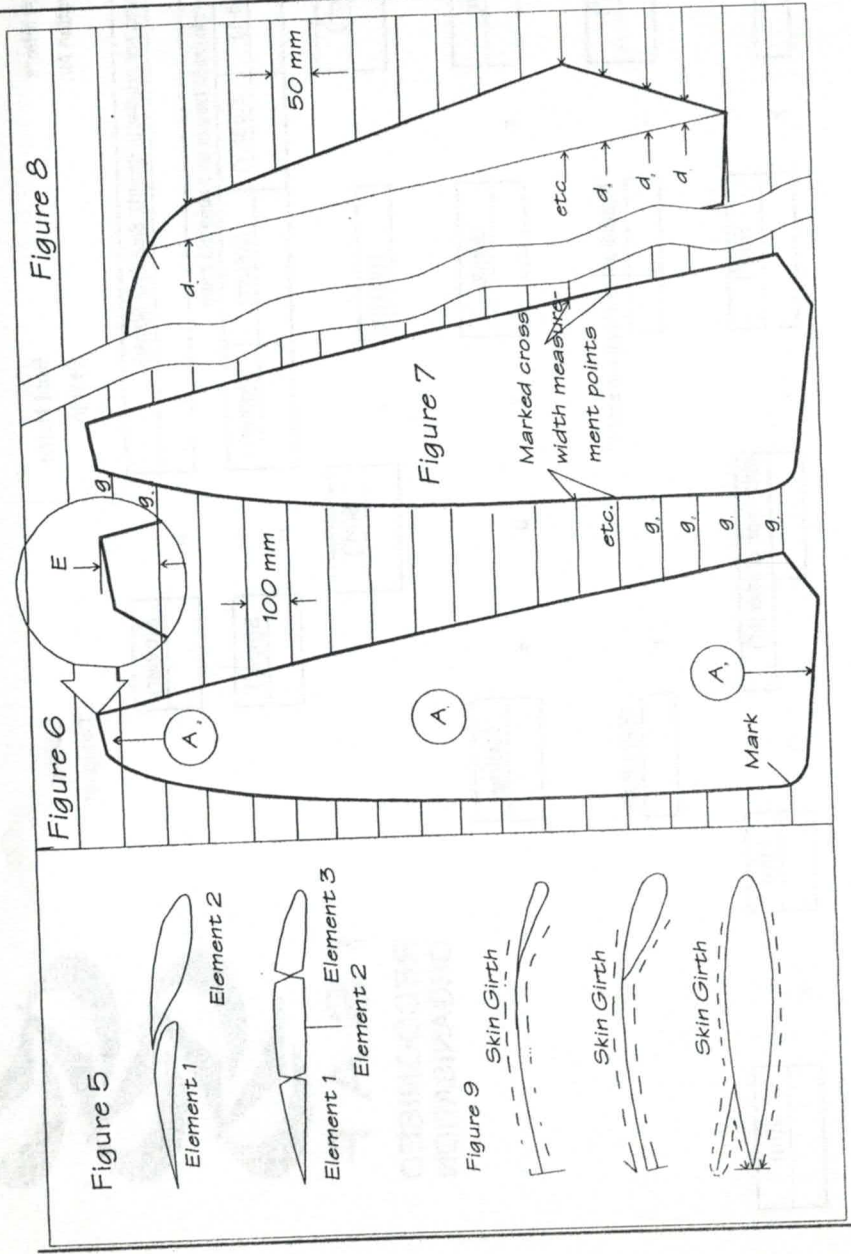
E = die senkrechte Entfernung von  $c_n$  zum höchsten Punkt des Segels.

#### 2.4 Runde Fußliekfläche - A3

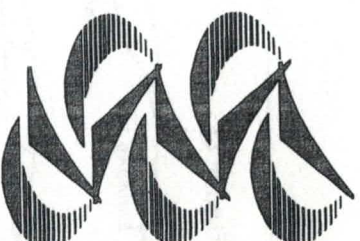
- 2.4.1 Der Fuß des Segels wird so auf das Vermessungsraster gelegt, daß die in 2.1.2 verwendeten Punkte auf Meßlinien liegen. Das Segel soll so gelegt werden, daß das Fußliek die größte mögliche Anzahl von Meßlinien schneidet. Figur 4
- 2.4.2 Entfernungen  $d_1$  bis  $d_n$  müssen entlang einer geraden Linie, die Hals und Schothorn verbindet, überall dort gemessen werden, wo sie eine Meßlinie am Fußliek schneidet.
- 2.4.3 Die Fläche A3 wird folgendermaßen berechnet:

$$A3 = 50 (d_1 + d_2 + \dots + d_n)$$

Diese Bestimmungen treten mit 1. Juni 1994 in Kraft  
Überarbeitet und ratifiziert 10. Jan. 98.



**ISAF RADIO SAILING DIVISION  
10 RATER CLASS CERTIFICATE**



**ISAF  
RECOGNISED  
ORGANISATION**

National letters  
Registration Nr.

Boat Name  
Design

Builder  
Designer

Any sail area not included in S(sail1), S(sail2) or S(spar)

=

Show the calculation here or on a separate sheet

S(sail 1)	S(sail 2)	S(spar)	S(other)
-----------	-----------	---------	----------

=

:

=

x

x

8

=

Mainsail area + supporting spar m<sup>2</sup>

=

x

.

:

=

**To be signed by the owner:**

I undertake to race this boat only so long as I maintain it in conformity with the class rules and that only sails, spars etc, which have been measured and found in accordance with the rules will be used.

Name

Signature

Date

**Declaration by the measurer**

I certify that I have taken the measurements on this form, that the particulars on this form are correct and that to the best of my knowledge, the boat conforms to the class rules at present in force, except as I have stated below.

**Measurers comments**

Name

Signature

Date

The validity of this certificate is conformed by:

On behalf on (Division Member)



# INTERNATIONAL 10 RATER CLASS SAIL MEASUREMENT FORM

Boat registration Number:

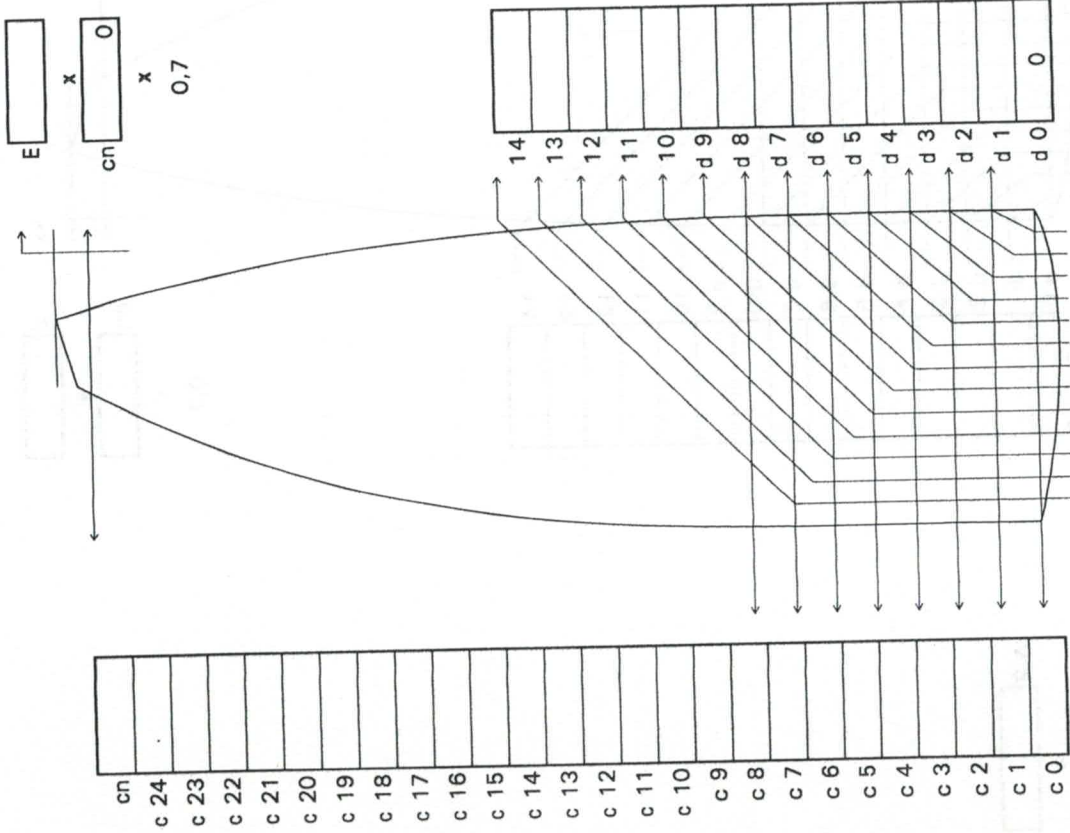
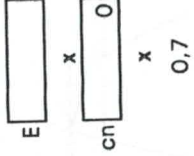
1	2
---	---

delete as appropriate

SAIL

Sail numbers:

National letters:



$c 0 + c n$    $\times$    $50$   $+$

$sum 1$    $\times$    $100$

$sum 2$    $\times$    $50$   $=$

$A 2$    $+$

$A 3$

$A 1$

$S (sail)$

**Declaration by the measurer**

I certify that I have taken the measurements on this form, that they are correct and that to the best of my knowledge, the sail conforms to the rules at present in force, except as I have stated below

Name:

Signature:

Date:

# INTERNATIONAL 10 RATER CLASS SAIL MEASUREMENT FORM

Boat registration Number:

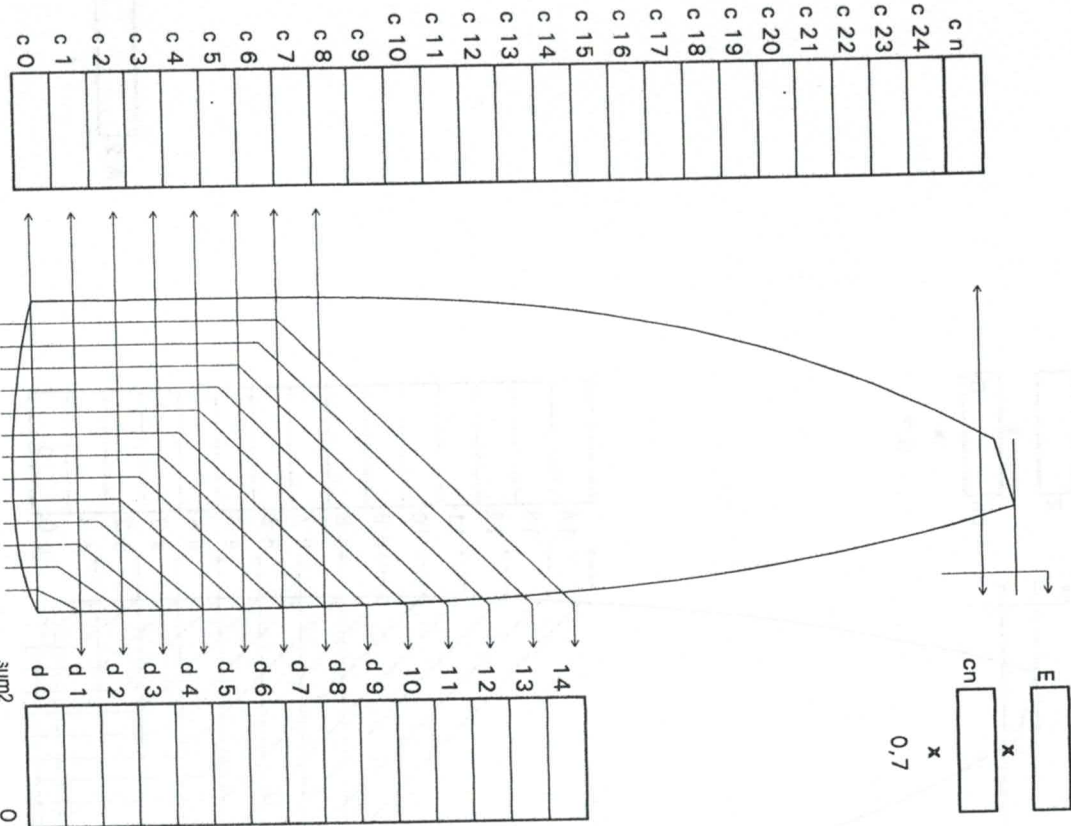
National letters:

Sail numbers:

SAIL 

1	2
---	---

delete as appropriate



c 0 + c n

sum 1

x

x 100

+

50 =

A 2

+ A 3

= A 1

+

S (sail)

**Declaration by the measurer**

I certify that I have taken the measurements on this form, that they are correct and that to the best of my knowledge, the sail conforms to the rules at present in force, except as I have stated below

Name:

Signature:

Date:

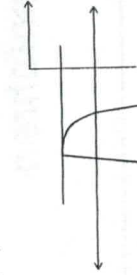
# INTERNATIONAL 10 RATER CLASS SAIL MEASUREMENT FORM

Boat registration Number:

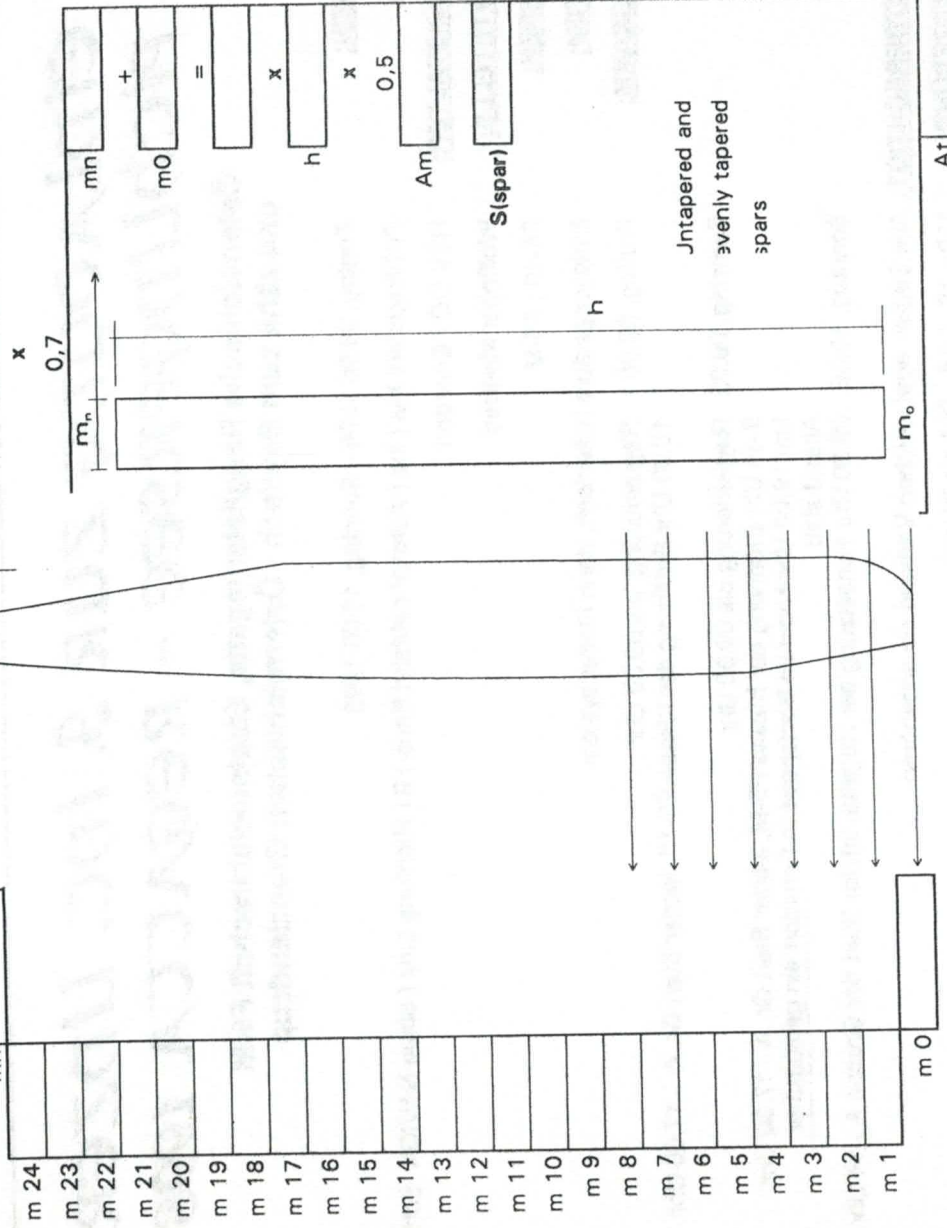
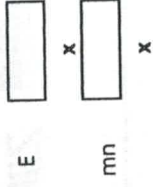
<b>SPAR</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
-------------	----------	----------

delete as appropriate

National letters:



Sail numbers:



$m_0 + m_n$	x	50	+	Am
$\text{sum } 3$	x	100	S(spar)	SPAR

**Declaration by the measurer**

I certify that I have taken the measurements on this form, that they are correct and that to the best of my knowledge, the sail conforms to the rules at present in force, except as I have stated below

Name:

Signature:

Date:



# HSV - O.Ö. Modellsegeln

## Zillenfahren

# Einladung zur 3. int. Linzer Pichlingersee - Regatta 1998

Österreichische Ranglistenregatta, Staatsmeisterschaft F5-M  
und zählt zum Bayrisch - Österreichischen Grenzlandcup

**TERMIN:**

Freitag, 08.05.1998 - Sonntag, 10.05.1998

**ORT:**

Pichlingersee bei Linz ( Auflohnabfahrt Enns ) B1 Richtung Linz ( blaue NAVIGA Schilder )

**VERANSTALTER:**

HSV OÖ / Ennsdorf

**STARTSTELLE:**

Wolffinger Manfred

**KLASSEN:**

F5-10 ; F5-M

**SYSTEM:**

Einteilungsläufe italienisch, dann Flottensystem

**PROGRAMM:**

Freitag, 08.05. Registrierung bis 09.30 Uhr  
10.00 Uhr Eröffnung der Klasse F5-10, letzter Start Gr. A - 17.00 Uhr

Samstag, 09.05. Registrierung bis 09.30 Uhr  
9.45 Uhr Eröffnung der Klasse F5-M, letzter Start Gr. A - 17.30 Uhr  
Um 19.00 Uhr findet im Bootshaus in Ennsdorf ein gemütlicher

Abend statt.

Sonntag, 10.05. 09.30 Uhr Fortsetzung der Regatta, letzter Start der Gruppe A - 14 Uhr

**STARTBERECHTIGT:** Alle Segler, egal welchen Verband sie angehören.

**STARTGEBÜHR:** 120.- öS / 18.- DM pro Klasse

**MELDESCHLUSS:** 26.04.1998

**MELDEADRESSE:** WOLFFINGER Manfred - Postgasse 4, 4482 ENNSDORF - ÖSTERREICH  
Tel. 07223 / 87776 oder 80224; auch über E-Mail: wolffinger.m@magnet.at

**UNTERKÜNFTE:** Camping ist direkt am Pichlingersee möglich, Zimmerservierungen können bei der  
Anmeldung mitgeteilt werden. ( Gasthaus oder Privat und Anzahl der Betten bzw.  
Ankunftstag und Abreisetag mitteilen )

**EINE GUTE ANREISE WÜNSCHT EUCH DER HSV - OÖ / ENNSDORF**  
Bei Problemen bei der Anreise tel. Anfrage - Hr. Korherr Tel. 0664 / 3356095

Name des Starters: .....

Verein: .....

Anschrift: .....

Frequenz: ..... Quarze: .....

Dauerstartnummer: .....

Datum: .....

F5-M:  F5-10:

Unterschrift: .....



# VEREINSMEISTERSCHAFTEN '97

## Jahresgesamtergebnisse FSR-V/ECO

FSR-V 3,5cm <sup>3</sup> (Pkv/Rd)	27.04.97	25.05.97	08.06.97	22.06.97	31.08.97	28.09.97	Gesamt	Rang
Kucera Christian				10/49	3/23	10/56	23	1
Blazek Gerhard				4/40	6/37	4/50	14	2
Siler Christian				-/-	10/38	-/-	10	3
Pokorny Harald				-/-	4/24	6/55	10	4
Schrammel Helmut				3/14	2/19	3/50	8	5
Pichler Thomas				6/44	-/-	-/-	6	6

FSR-V 7,5cm <sup>3</sup> (Pkv/Rd)	27.04.97	25.05.97	08.06.97	22.06.97	31.08.97	28.09.97	Gesamt	Rang
Kucera Christian	10/51	-/-	6/55	10/47	4/34	6/50	36	1
Trotzmüller Walter	6/48	10/56	10/55	-/-	2/30	2/43	30	2
Bele Franz	-/-	-/-	2/38	6/47	6/35	10/50	24	3
Pokorny Harald	-/-	6/51	-/-	-/-	10/43	-/-	16	4
Doppler Helmut	3/36	4/48	3/49	4/45	1/26	-/-	15	5
Kloiber Heinz	1/2	-/-	4/49	3/38	-/-	3/48	11	6
Blazek Gerhard	4/46	-/-	-/-	-/-	-/-	4/48	8	7
Siler Christian	2/33	-/-	-/-	-/-	3/33	-/-	5	8
Majdan Gerhard	-/-	3/11	-/-	-/-	-/-	-/-	3	9
Majdan Alfred	-/-	2/7	-/-	-/-	-/-	1/33	3	10
Schrammel Helmut	-/-	-/-	1/17	-/-	-/-	-/-	1	11

FSR-V 15cm <sup>3</sup> (Pkv/Rd)	27.04.97	25.05.97	08.06.97	22.06.97	31.08.97	28.09.97	Gesamt	Rang
Kucera Christian	10/56	-/-	-/-	10/59	6/44	10/60	36	1
Bele Franz	4/50	-/-	10/62	3/63	10/47	6/46	33	2
Trotzmüller Walter	6/54	-/-	6/55	4/58	4/40	4/43	24	3
Schrammel Helmut	3/42	-/-	4/49	6/58	2/15	1/6	16	4
Kloiber Heinz	-/-	-/-	3/37	-/-	3/20	-/-	6	5
Majdan Gerhard	-/-	-/-	-/-	-/-	1/6	3/37	4	6
Majdan Alfred	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	2/9	2	7

FSR-ECO (Rd)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Gesamt	Rang
Pesek Karl	46	59	48	50	54	55	266	1
Pauchli Erwin	42	48	45	45	48	50	236	2
Polzi Roland	37	44	40	40	42	49	215	3

Prosit 1998

und eine erfolgreiche Saison wünscht FSR-Wien allen Vereinsmitgliedern !



# STAATSMEISTERSCHAFT '97

## Ergebnisliste

FSR-V 3,5cm<sup>3</sup>

Lz: 30min

Name	1.Lauf(Rd/Ez)	2.Lauf(Rd/Ez)	Rang
Schrammel Helmut	30/0	81/0	1
Blazek Gerhard	68/14.03	80/0	2
Pokorny Harald	75/0	72/2.49	3
Kucera Christian	74/10.68	42/0	4
Siler Christian	68/0	42/0	5

FSR-V 7,5cm<sup>3</sup>

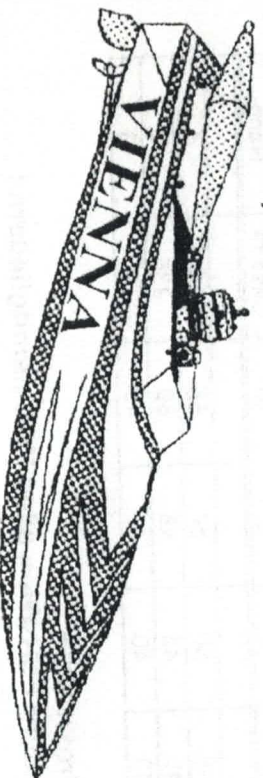
Lz: 20min

Name	1.Lauf(Rd/Ez)	2.Lauf(Rd/Ez)	Rang
Pokorny Harald	56/17.86	24/15.28	1
Siler Christian	54/15.50	0/0	2
Doppler Helmut	26/16.60	47/0.01	3
Kloiber Heinz	1/0	43/0	4
Majdan Altfred	40/14.95	27/9.29	5
Kucera Christian	37/4.57	25/0	6
Trotzmüller Walter	31/0	10/0	7
Blazek Gerhard	26/0	12/0	8
Willinger Marco	2/0	3/0	9
Majdan Gerhard	9/0	0/0	9
Bele Franz	0/0	6/0	11

FSR-V 15cm<sup>3</sup>

Lz: 20min

Name	1.Lauf(Rd/Ez)	2.Lauf(Rd/Ez)	Rang
Kucera Christian	64/12.97	67/16.65	1
Schrammel Helmut	46/10.72	64/2.70	2
Trotzmüller Walter	8/0	63/15.61	3
Pokorny Harald	61/12.70	62/3.91	4
Bele Franz	27/0	5/0	5
Majdan Altfred	0/0	25/0	6
Willinger Franz	8/0	23/0	7
Kloiber Heinz	15/0	0/0	8
Majdan Gerhard	13/0	15/13.85	9

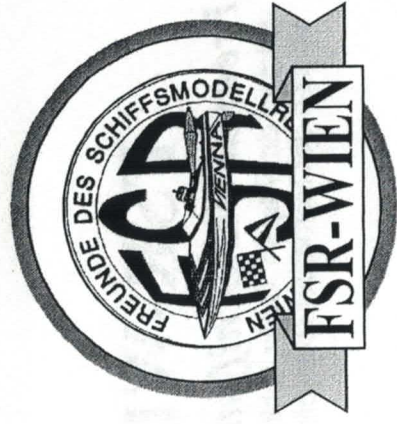


Datum: 26.10.97

# FSR-WIEN

## Freunde des Schiffsmodellrennsports

Mitglied des Allgem. Österr. Schiffsmodellbau Verbandes  
Mitglied des Motorboot-Sportverbandes für Wien



## Einladung zu den Rennen '98 für Modellboote der Klassen FSR-V 3.5, 7.5 und 15 ccm

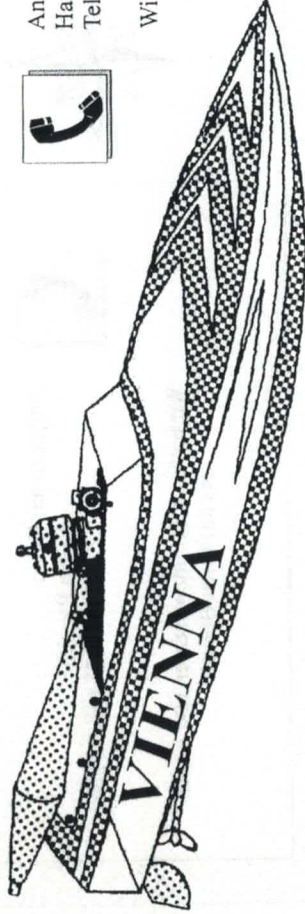
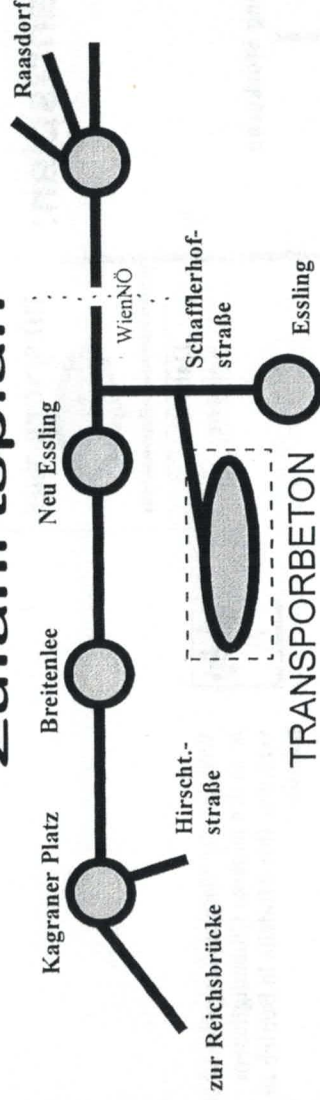
Die diesjährigen Pokalrennen des FSR-Wien finden auf dem Gelände der Firma TRANSPORTBETON Wien 22, Schafflerhofstraße (siehe Zufahrtsplan) statt.

Die Jahreswertung umfaßt gesamt 6 Läufe, jeweils in 3 Hubraumklassen, von denen die 5 besten Resultate jedes Teilnehmers gewertet und addiert werden. Pokalsieger wird der mit der höchsten Punktezahl aus 5 Rennen je Hubraumklasse. (Punktevergabe nach Formel 1 Modus)

Die Rennen werden nach NAVIGA-Regelment gefahren.  
Pro Hubraumklasse müssen mindestens 3 Boote starten;  
es darf jedoch in der nächst höheren Hubraumklasse gefahren werden;  
z.B.: darf ein 3.5 ccm Boot in der 7.5 ccm Klasse mitfahren.

1.Lauf:	Sonntag	26.4.	9 Uhr
2.Lauf:	Sonntag	17.5.	9 Uhr
3.Lauf:	Sonntag	7.6.	9 Uhr
4.Lauf:	Sonntag	21.6.	9 Uhr
5.Lauf:	Sonntag	20.9.	9 Uhr
6.Lauf:	Sonntag	18.10.	9 Uhr

### Zufahrtsplan



Anfragen an: Obmann DOPPLER Helmut,  
Hauptplatz 10, A-2100 Korneuburg,  
Tel: 02262/72765 (bis 20 Uhr)

Wir helfen allen Interessenten und freuen  
uns auf Ihren Besuch!

# FSR-WIEN

## *Freunde des Schiffsmodellrennsports*

Mitglied des Allgem. Österr. Schiffsmodellbau Verbandes  
Mitglied des Motorboot-Sportverbandes für Wien



## **Einladung zu den Rennen '98 für Modellboote der ECO Klasse**

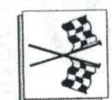
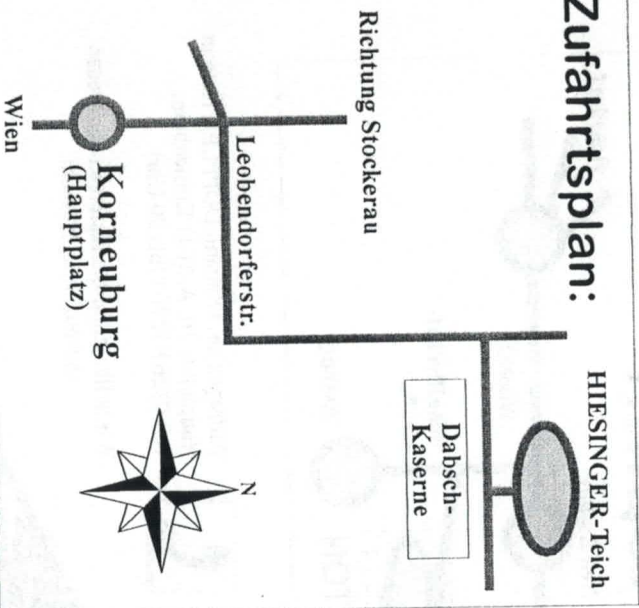
Die diesjährigen, nationalen Pokalrennen der ECO Klasse, finden auf dem Gelände der Firma HIESINGER, Leobendorferstraße (neben Dabschkaserne) statt (siehe Zufahrtsplan).

Die Jahreswertung umfährt gesamt 6 Läufe, von denen die 5 besten Resultate jedes Teilnehmers gewertet und addiert werden. Pokalsieger wird der mit der höchsten Punktezahl aus 5 Rennen. (Punktevergabe nach Formel 1 Modus)

Die Rennen werden nach NAVIGA-Regelment gefahren.  
Pro Rennen müssen mindestens 3 Boote starten.

1.Lauf:	Samstag	16.5.	14.30 Uhr
2.Lauf:	Samstag	20.6.	14.30 Uhr
3.Lauf:	Samstag	1.8.	14.30 Uhr
4.Lauf:	Samstag	29.8.	14.30 Uhr
5.Lauf:	Samstag	12.9.	14.30 Uhr
6.Lauf:	Samstag	17.10.	14.30 Uhr

### **Zufahrtsplan:**



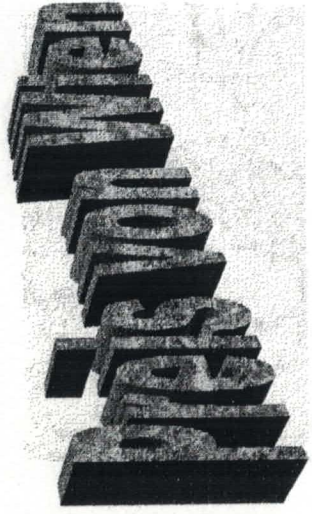
Während der Veranstaltung (14-17 Uhr)  
ist es den anderen Clubmitgliedern  
verboten, ihre Modelle in Betrieb zu  
nehmen !



Anfragen an: Herrn  
Erwin Pauchli  
0222/292 77 58 (bis 20 Uhr)

Wir helfen allen Interessenten und freuen  
uns auf Ihren Besuch!





# Freundschaftswettbewerb

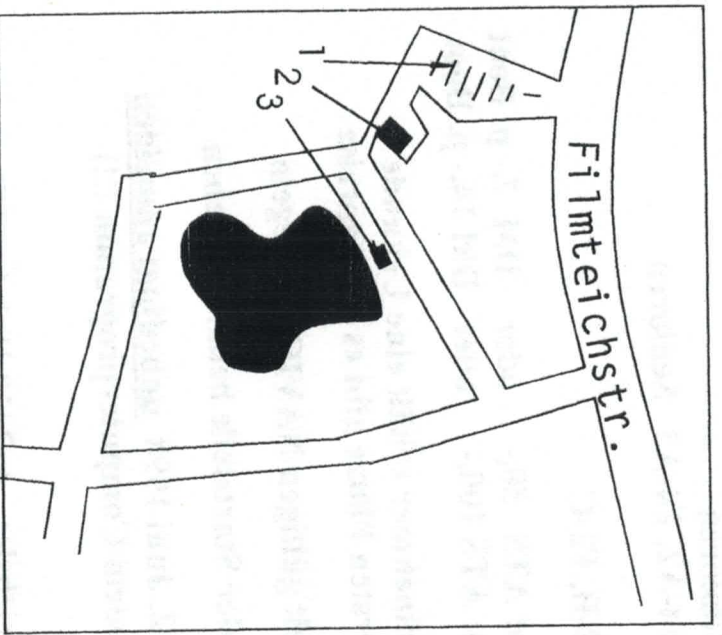
für naturgetreue Modellboote  
mit Elektro- oder Dampftrieb  
am 20. und 21. Juni 1998

Zu diesem öffentlichen Bewerb ist jeder herzlich eingeladen, der ein Boot mitbringt.  
Auskünfte über die Einteilung der Klassen erfolgt auf Anfrage, spätestens bei der  
Registrierung!

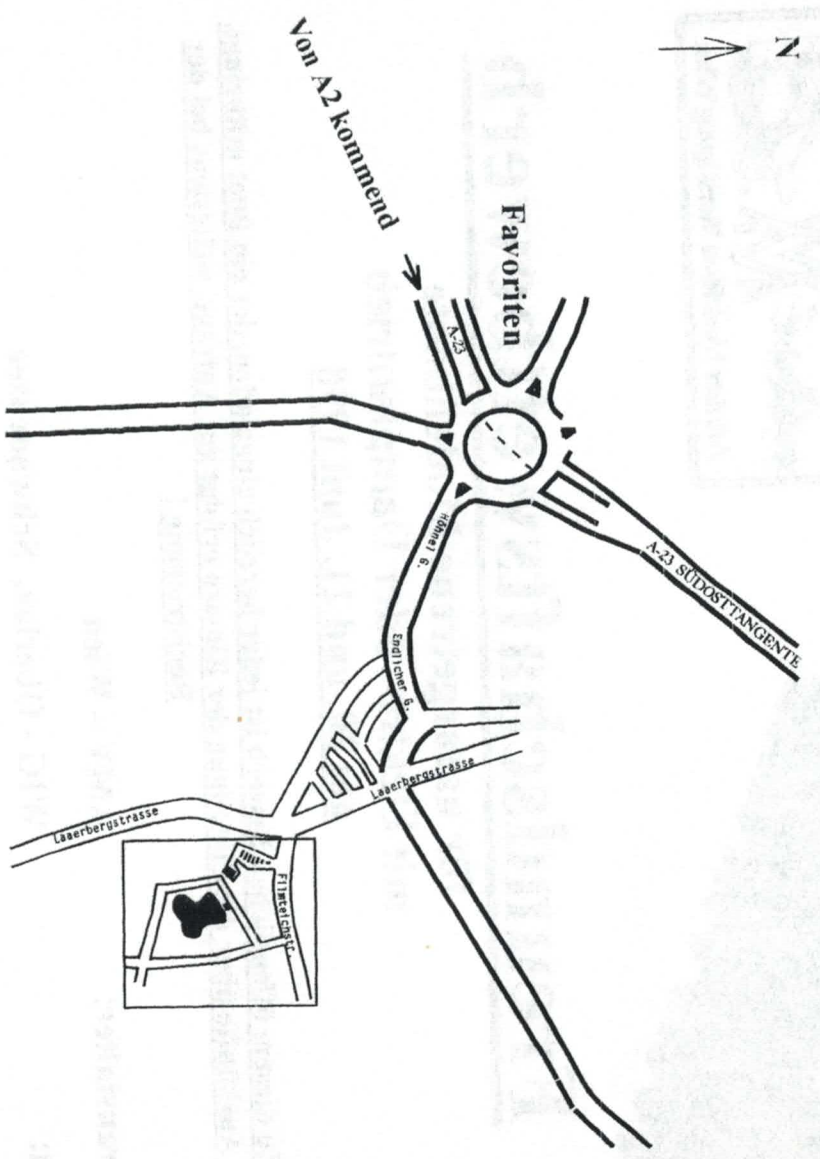
- Veranstalter:** AMV – Wien
- Ort:** WIG - Oberlaa, Schwanensee
- Registrierung:** Freitag 17:30 bis 19:00 Uhr  
Samstag 8:00 bis 9:00 Uhr
- Klassen:** F4-A Junioren  
F4-A1, F4-A2, F4-A3 Senioren  
F4-B  
F2-A, F2-B, F2-C
- Startgebühr:** Junioren: ATS 50,- oder DM 7,- p. Boot  
Senioren: ATS 100,- oder DM 14,- p. Boot
- Preise:** Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde  
Für die ersten Plätze gibt es Ehrenpreise
- Wettkampfregelein:** Die derzeit gültigen NAVIGA – Regeln
- Zeitplan:** Wird an der Startstelle bekanntgegeben
- Meldeschuß:** Freitag, 12. Juni 1998 unbedingt anmelden  
(wegen neuem Computerprogramm !!!)

**Meldeanschrift:**

Robert Griehsler, A-2410 Hainburg/D.  
Dr. Doningasse 14, Tel.: 0663 / 922 20 34  
Fax: 02165 / 633 25



- 1 = Parkplätze
- 2 = Wienerwald - Lokal
- 3 = Startstelle



# Preis v. Wien 98

# Nennformular

Bewerb für naturgetreue Modellboote mit Elektro- oder Dampftrieb, am 20. und 21. Juni 1998

Name:			Junior (Jahrgang 1980 u. jünger)	<input type="checkbox"/>
Strasse:			NAVIGA-Nummer:	<input type="checkbox"/>
PLZ / Wohnort:				
Telefon-Nr.:		Verein:		

ja / nein

Klasse:	A-Cup 98	Bootsname:	Länge/Breite:	Quarze:	Mhz:

Ich nehme am Abendessen am Samstag, den 20. Juni 98, voraussichtlich mit ..... Personen teil.

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

# Beitrittserklärung

## Allg. Österr. Schiffmodellbau-Verband

A-1010 Wien, Himmelfortgasse 7/40

Sekretariat: Robert Griesler

A-2410 Hainburg/D. Dr. Doning. 14

Hiermit erkläre ich den Beitritt in den AÖSMV, und erkläre mich damit einverstanden, die Interessen des Verbandes zu wahren und zu vertreten.

Senden Sie diese ausgefüllte Anmeldung an die Adresse des Sekretariats. Sie erhalten einen Zehrschein zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen den MITGLIEDSAUSWEIS und die Dauerstartnummer zu.

Name: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon / Fax: \_\_\_\_\_

Segelschiffe:      Standmodelle:      Verbrenner:      Elektro:      Dampfschiffe:

Jahresbeitrag: Jugend ( bis 18 Jahre) ÖS 200,- ohne Einschreibgebühr  
Erwachsene                      ÖS 350,- Einschreibgebühr ÖS 50,- incl. Versicherung  
1/4jährlich erhalten Sie unsere AÖSMV-INFO per Post zugesandt.

Die Mitgliedschaft beginnt zum 1.1. des Jahres und endet mit einer schriftlichen Kündigung seitens des Mitgliedes oder des Vereinsvorstandes zum Jahresende.  
Sollten bis März der Jahresbeitrag nicht bezahlt sein, endet die Mitgliedschaft automatisch.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Mitgliedes


\_\_\_\_\_  
Eintrittsdatum

## Rund um die Uhr am Flughafen Wien




  
**Airport Services**  
Airlines Transport Passenger

by Airport Jet-Set Service  
Christian Hirmann Gesellschaft m.b.H.  
& Co KG, A-1300 Wien Flughafen  
Tel.: 01/70 07-38 33 oder 31 41  
Fax: 01/70 07-38 50

 Airport Assistance  
Trägerservice  
Kofferkulibereitstellung  
Shoppingtrolleys  
Kofferreparaturdienst

 Kontaktschalter  
in der Ankunftshalle  
am Flughafen Wien  
Taxi- & Shuttleservice  
Limousinen & Leihwagen  
Minibusse  
Stadtrundfahrten  
Besorgungsfahrten  
Behindertentransporte

 Airline Assistance  
Lost- & Found-  
Zustellungen  
Crewtransporte  
Flugersatzverkehr

**WETTBEWERBSTERMINE**

1998

DER NAVIGA

**SEKTION M (Motor)**

Datum	Bewerb	Austragungsort, Kontaktadresse	Klassen
29. 7. - 2. 8.	Euroasia Pokal Gantschev Dimitar, Gradinarskastr. 3, BG Pazardjik 4400 Tel/Fax: +359 34 27807	Pazardjik	A/B

**SEKTION C (Scale)**

Datum	Bewerb	Austragungsort, Kontaktadresse	Klassen
22. - 30. 8.	WW	Danzig	alle
1. - 4. 5.	Concorso Intern. Pepe Carlo, Via Trinita 3, I 15068 Pozzolo Formigaro al Italia	Basaluzzo	C1-C5
24. - 26. 4.	Intern C. Wettbewerb	Wroclaw / Polen	C1, C 6

**SEKTION FSR**

Datum	Bewerb	Austragungsort, Kontaktadresse	Klassen
9. - 10. 5.	Intern. Elektro Reg. Eco, FSR-E 2 kg, FSR-E Mono, FSR-E Hydro Fiser Zdenek, Konstantinova 1495, CZ 149 00 Praha 4	Praha	F1E, F3E, FSR-E
30.5. - 1. 6.	Intern. FSR Regatta Bervoets A. Hingsloterdijk 129, NL 2157 LL Abbenes	Haarlem / Holl.	FSR-V
5. - 7. 6.	Intern. Wettbewerb	Kedzierzyn Kozle / Polen	FSR-E, F3
13. - 14. 6.	Intern. Wettbewerb	Jawor / Polen	FSR-V
3. - 5. 7.	8. Royl Dux Bohemia Vrba Vaclav, Machova Promenada 2, CZ 419 01 Duchcov	Duchcov	FSR-V
26. - 27. 9.	Intern. Wettbewerb	Borne Sulinowo / Polen	FSR-V, FSR-E

**SEKTION S (Segeln)**

Datum	Bewerb	Austragungsort, Kontaktadresse	Klassen
8. 5. - 10. 5.	Intern. Pichlingseeregatta Wolffinger M, Postg. 4, A 4482 Ennsdorf		F5 10, M
17. - 24.5.	Wolfgangseeregatta Mag. Kukula H., Witgensteinstr. 115, A 1238 Wien Tel: +43 1 8891239	Abersee / Austria	F5 E,M,10R
6. - 7. 6.	Kolin Ing. Kohlcek Bohuslav, Tyrosova 766	Kolin / Tshech. Rep. CZ 280 00 Kolin	F5 M
27. - 28. 6.	Intern. Wettbewerb	Poznan	F5 M
2. - 6. 9.	Intern. Regatta Gantschev Dimitar, Gradinarskastr. 3, BG Pazardjik 4400 Tel/Fax: +359 34 27807	Pazardjik / Bulgaria	F5

**SEKTION NS (Navigation Scale)**

Datum	Bewerb	Austragungsort, Kontaktadresse	Klassen
-------	--------	--------------------------------	---------

Alle Angaben ohne Gewähr

